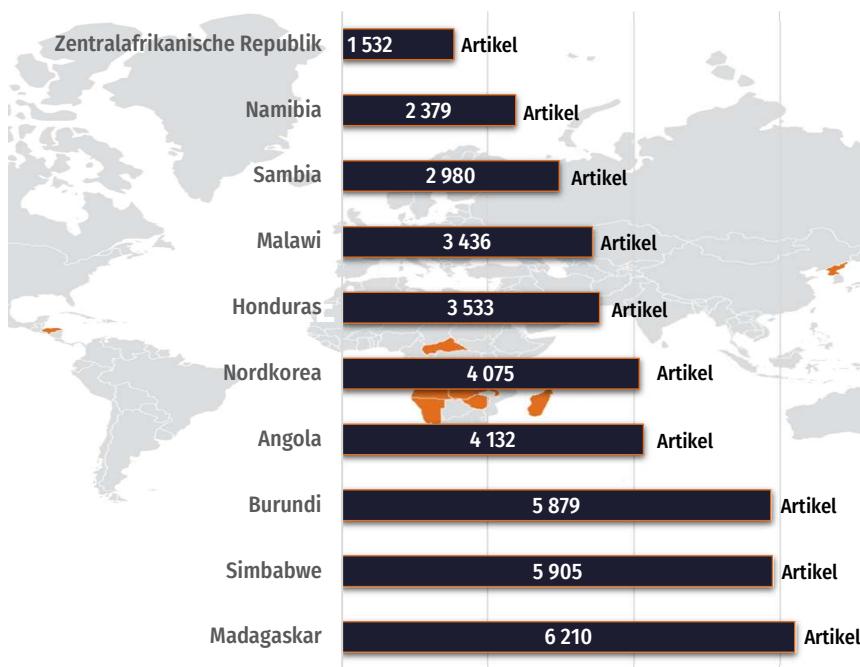


CARE-Krisenreport 2025

Die Medienanalyse: Für den zehnten CARE-Krisenreport hat der internationale Medienbeobachtungsdienst Meltwater fünf Millionen Online-Artikel aus etwa 345.000 Online-Medien in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch ausgewertet. Untersucht wurde der Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025. Auf Basis einer Liste von 43 humanitären Krisen, die jeweils mindestens eine Million Menschen betreffen, wurden jene zehn Krisen ermittelt, die die geringste mediale Aufmerksamkeit erhielten.

Zehn humanitäre Krisen, die 2025 keine Schlagzeilen machten

Anzahl der Online-Artikel 1.1. – 30.09.2025



Rund 43 Millionen Menschen sind von den 10 vergessenen Krisen 2025 betroffen.

Im Vergleich

445.342 Online-Artikel zum TikTok Shutdown

96.927 Online-Artikel zu Jeff Bezos' Hochzeit in Venedig

10 Jahre CARE-Krisenreport

Seit zehn Jahren beleuchtet der CARE-Krisenreport jene humanitären Krisen, über die am wenigsten medial berichtet wird. Der Bericht betont: Aufmerksamkeit ist eine Frage der Würde und Voraussetzung für Unterstützung. Auch die zehnte Ausgabe soll dazu beitragen, dass die von den Krisen betroffenen Menschen nicht vergessen werden.

Diese Länder waren am häufigsten im CARE-Krisenreport vertreten: **Zentralafrikanische Republik, Burundi, Sambia, Madagaskar, Malawi**.

1. Zentralafrikanische Republik – Krieg und Vertreibung

Jede:r fünfte Zentralafrikaner:in ist auf der Flucht.

2. Namibia – Schlimmste Dürre seit 100 Jahren

1,3 Millionen Menschen haben zu wenig zu essen.

3. Sambia – Dürre und Fluten

5,5 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

4. Malawi – Gemeinsam gegen den Klimawandel

4 Millionen Menschen sind von Ernährungsunsicherheit betroffen.

5. Honduras – Armut, Gewalt und Klimakrise

Über 50 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze.

6. Nordkorea – Von der Außenwelt abgeschnitten

Fast 11 Millionen Menschen sind von Unterernährung betroffen.

7. Angola – Dürre, Cholera und Unruhen

2,6 Millionen Menschen – die Hälfte davon Kinder – sind in Not.

8. Burundi – Hunger und Flucht

1,2 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen.

9. Simbabwe – Dürre führt zu Hunger

Jedes vierte Kind unter 5 Jahren ist unterernährt.

10. Madagaskar – Extremwetter und Unruhen

Rund jede siebte Person ist auf humanitäre Hilfe angewiesen.